

Dienstleistungsbeschreibung: Externe Evaluation und Umfeldanalyse – Beratungsstelle Sachsen

1. Hintergrund

Die Beratungsstelle Sachsen wird seit 2017 aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert und bietet Maßnahmen zur Früherkennung, Vermeidung und Umkehr von Radikalisierungsprozessen. Dabei werden Jugendliche und junge Menschen durch spezifische Präventionstrainings in ihrer Resilienz gegen Anwerbungsversuche extremistischer Akteur*innen gestärkt und dort, wo eine Radikalisierung sich abzeichnet oder bereits begonnen hat, Interventionsmaßnahmen umgesetzt und Distanzierungsprozesse eingeleitet. Weitere Informationen zur Arbeit der Beratungsstelle Sachsen finden Sie [hier](#). Angesichts der sich dynamisch verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere nach der Covid-19-Pandemie bestehen neue Herausforderungen und Bedarfe, die eine Erweiterung und Anpassung des Projekts in den letzten Jahren erforderlich gemacht haben und die nun durch eine unabhängige externe Analyse geprüft und spezifiziert werden sollen.

Die Beratungsstelle Sachsen verfolgt einen holistischen Ansatz der Extremismusprävention, der verschiedene Interventionsformate umfasst: Distanzierungs- und Fallberatung, Fachkräftequalifizierung, Coachings, zielgruppenspezifische politische Bildung sowie Anti-Gewalt- und Kompetenz-Trainings®. Dieser Ansatz entfaltet Wirkung in einem komplexen, von multiplen Krisen geprägten Umfeld. Um die Arbeit strategisch weiterzuentwickeln, benötigt die Beratungsstelle Sachsen eine fundierte externe Ex-Ante-Analyse kombiniert mit der Evaluation ausgewählter Maßnahmen.

2. Zielsetzung der externen Evaluation

Die externe Evaluation soll eine **Umfeld- und Ressourcenanalyse** liefern, die folgende Ergebnisse ermöglicht:

1. Erhebung zentraler Kontextfaktoren und deren dynamischer Veränderungen im Interventionsraum der Beratungsstelle
2. Identifikation von Bedarfen an Krisenintervention, kontinuierlicher Beratung und zielgruppenspezifischen Präventionsangeboten
3. Analyse der vorhandenen Ressourcen (interdisziplinäres Team, Kooperationsstrukturen, Zugänge zu Zielgruppen) sowie Risiken (z. B. institutionelle Rahmenbedingungen, personelle Kapazitäten, Fachkräftebelastung)
4. Entwicklung partizipativer, outcome-basierter Indikatoren gemeinsam mit dem Team, die die Wirkung und Fortschritte der Maßnahmen messbar machen

5. Auswahl und Analyse der Wirkungen einzelner Maßnahmen für sich und in Wechselwirkung mit dem Gesamtportfolio der Beratungsstelle Sachsen
6. Formulierung praxisnaher Empfehlungen für Projektsteuerung, Ressourcenmanagement und strategische Weiterentwicklung der Beratungsstelle
7. Ableitung von Erkenntnissen, die über die Beratungsstelle hinaus Impulse für die Extremismusprävention geben

3. Leitfragen der Analyse

Die Evaluation orientiert sich u. a. an folgenden Fragestellungen:

- Welche Besonderheiten weist der holistische Ansatz der Beratungsstelle Sachsen auf?
- Welchen Einfluss entfaltet dieser Ansatz auf die Wirkung einzelner Maßnahmen?
- Welche Kontextfaktoren und Veränderungen sind für die Arbeit der Beratungsstelle besonders relevant?
- Welche Empfehlungen ergeben sich für die Beratungsstelle Sachsen und für die Extremismusprävention allgemein?

4. Methodische Anforderungen

Von dem*der Auftragnehmer*in wird erwartet, einen methodisch fundierten und wissenschaftlich robusten Ansatz vorzuschlagen, der mindestens folgende Elemente umfasst:

- Dokumentenanalyse
- Qualitative Interviews und/oder Fokusgruppen mit Schlüsselakteur*innen (z. B. Team und Kooperationspartner*innen)
- Kontext- und Bedarfsanalyse unter Einbezug externer Datenquellen (Statistiken, öffentliche Erhebungen, wissenschaftliche Studien, andere Evaluationen)
- Partizipative Entwicklung von Outcome-Indikatoren in enger Zusammenarbeit mit dem Team
- Analyse vorhandener Datenquellen aus dem internen Monitoring der Beratungsstelle
- Eventuell Entwicklung and Anwendung neuer Erhebungsinstrumente orientiert an den entwickelten Outcome-Indikatoren
- Validierungsworkshops mit dem Team und den Kooperationspartner*innen als Interpretationshilfe und Präsentationsmöglichkeit für Zwischenergebnisse, sodass Anpassungen zeitnah umgesetzt werden können
- Endbericht mit Langfassung
- Kurzbriefings für unterschiedliche und zielgruppengerechte mündliche Ergebnispräsentation

Eine systematische Wirkungsevaluation aller Maßnahmen ist nicht Ziel dieser Ausschreibung, wohl aber eine fundierte Ex-Ante-Analyse mit einer teilweisen Evaluation ausgewählter Interventionen, um zu berücksichtigen, ob die entwickelten Maßnahmen adäquat auf die Bedarfe des Kontextes angepasst sind und wo Ressourcen zielgerecht eingesetzt werden können oder ggf. weitere Ressourcen benötigt werden.

5. Teamprofil und Anforderungen

Das Fachpersonal des*der Auftragnehmer*in soll folgende Qualifikationen aufweisen:

- Wissenschaftliche und praktische Erfahrung in den Bereichen politische Bildung, Demokratieförderung und/oder P/CVE
- Nachweisbare Expertise in Wirkungsorientierung, partizipativen Methoden und Evaluationsdesign
- Erfahrung in der Leitung komplexer Evaluationsprojekte
- Exzellente Kenntnisse qualitativer und quantitativer Methoden
- Mindestens abgeschlossenes Masterstudium in relevanten Fachrichtungen (z. B. Politikwissenschaft, Soziologie, Psychologie, Friedens- und Konfliktforschung oder verwandte Disziplinen)
- Kompetenzen in empirischer Sozialforschung sowie in wissenschaftlicher Dokumentation

Das Team soll interdisziplinäre Perspektiven einbringen und eine klare Ressourcenaufteilung darstellen.

6. Budgetrahmen

Für die externe Evaluation stehen insgesamt max. **58.500,00 €** (inkl. MwSt., Reise- und Nebenkosten) zur Verfügung, von denen für die Entwicklung und Koordination des Evaluationsteams sowie die Planung des Evaluationsprojekts bis zu 43.875,00 € bei Projektbeginn sowie bis zu 14.625,00 € nach Projektabschluss vorgesehen sind. Die Angebote sind so zu kalkulieren, dass alle in der Dienstleistungsbeschreibung skizzierten Leistungen abgedeckt sind. Der Zuschlag erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch die Fördermittelgeber.

7. Deliverables

- **Kick-Off mit Auftraggeberin und Team**
- **Umfeld- und Ressourcenanalyse**
- **Validierungsworkshop**
- **Endpräsentation und partizipative Empfehlungsentwicklung**
- **Abschlussbericht:** schriftliche Langfassung (ca. 40–60 Seiten)

- **3 Kurzbriefings** für Team, Auftraggeberin und zu Zwecken der Publikation (jeweils max. 5 Seiten) bis zum Projektabschluss
- Ggf. weitere **publikationsvorbereitende Maßnahmen** in der Abschlussphase des Projekts

8. Bewerbungsunterlagen

Interessierte Evaluationsteams werden gebeten, bis zum 15.10.2025 ein Angebot einzureichen. Angebote sind ausschließlich in Papierform einzureichen. Eine digitale Übermittlung (z. B. per E-Mail) ist nicht zulässig.

Die Angebote müssen mindestens bis zum 31.10.2025 bindend sein und folgende Elemente enthalten:

- Darstellung von Ansatz, Methodik und Zeitplan (inkl. detaillierte Aufschlüsselung der geplanten Erhebungsansätze)
- Teamprofil mit klarer Rollen- und Aufgabenverteilung, inklusive der vorgesehenen Zuständigkeiten für einzelne Teilbereiche der Evaluation
- Budgetierter Zeit-, Maßnahmen- und Ressourcenplan, einschließlich einer differenzierten Darstellung der geplanten Projektphasen in den Jahren 2025 und 2026 sowie der hierfür vorgesehenen personellen Kapazitäten
- Nachweise relevanter Referenzen (max. 5)
- Detaillierte Kostenkalkulation einschließlich Aufschlüsselung nach Leistungsbausteinen

Bitte legen Sie dem Angebot außerdem die unter den Ausschreibungsunterlagen bereitgestellte Eigenerklärung bei.

Die Angebote sind postalisch einzureichen an:

Violence Prevention Network gGmbH
z. H. Fachbereich Wissenschaft
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

Der Umschlag ist gut sichtbar mit dem Vermerk zu kennzeichnen:

„Angebot Evaluation BS Sachsen – nicht vor dem 16.10.2025 öffnen!“

Die Frist zur Einreichung endet am 15.10.2025 (Posteingang).

Zuschlag und Vertragsunterzeichnung sind ab dem 22.10.2025 vorgesehen, erfolgen aber spätestens bis zum 31.10.2025.

Die Kosten für die Erstellung des Angebots einschließlich aller erforderlichen Unterlagen werden nicht erstattet.

9. Bewertungskriterien

Die Bewertung eingehender Angebote erfolgt auf Basis der nachfolgenden Kriterien. Insgesamt können **100 Punkte** erreicht werden. Angebote, die die formalen Mindestanforderungen nicht erfüllen (z. B. Qualifikationen, Budgetrahmen), werden nicht berücksichtigt.

Der Zuschlag erfolgt gemäß § 43 UVgO auf das wirtschaftlichste Angebot auf Grundlage der nachstehenden Zuschlagskriterien.

9.1. Fachliche und methodische Qualität des Angebots (max. 35 Punkte)

- **Klarheit und Stringenz des methodischen Ansatzes** (bis zu 10 Punkte):
 - Plausibilität und Passgenauigkeit des vorgeschlagenen Designs in Bezug auf die in der Leistungsbeschreibung formulierten Erwartungen
 - Angemessene Kombination qualitativer und quantitativer Methoden
- **Innovationsgrad und Partizipationsorientierung** (bis zu 10 Punkte):
 - Vorschläge für partizipative Prozesse mit dem Team der Beratungsstelle
 - Integration nachhaltiger Indikatoren in bestehende Qualitätssicherungsstrukturen
- **Machbarkeit des Zeitplans und Kohärenz der Arbeitspakete** (bis zu 10 Punkte)
- **Risikomanagement und Flexibilität** (bis zu 5 Punkte):
 - Reflektierter Umgang mit dynamischen Kontextfaktoren

9.2. Qualifikation und Erfahrung des Evaluationsteams (max. 25 Punkte)

- **Fachliche Expertise** (bis zu 20 Punkte)
 - Nachweislich Erfahrung in den Feldern politische Bildung, Demokratieförderung, P/CVE
 - Nachgewiesene Erfahrung in komplexen Evaluationsvorhaben
 - Fachpublikationen oder relevante Praxisbeispiele
 - Abgeschlossenes Masterstudium in relevanten Disziplinen
 - Nachweis von Erfahrungen in empirischer Forschung und/oder den Themenfeldern
- **Teamzusammensetzung und Interdisziplinarität** (bis zu 5 Punkte)

9.3. Preis-Leistungs-Verhältnis (max. 30 Punkte)

- Plausibilität und Transparenz der Kostenkalkulation

- Angemessene Relation von Arbeitsaufwand zu Budget
- Effizienz bei gleichzeitiger Sicherung wissenschaftlicher Qualität

9.4. Referenzen und Nachweise (max. 10 Punkte)

- Qualität und Relevanz vergleichbarer Referenzprojekte (bis zu 7 Punkte)
- Nachweis erfolgreicher Zusammenarbeit mit ähnlichen Auftraggebern (bis zu 3 Punkte)

9.5. Gewichtungstabelle

Kriterium	Max. Punkte	Gewichtung
1. Fachliche & methodische Qualität	35	35 %
2. Teamqualifikation	25	25 %
3. Preis-Leistungs-Verhältnis	30	30 %
4. Referenzen	10	10 %
Gesamt	100	100 %

10. Fragen zur Ausschreibung

Fragen zur Ausschreibung können bis einschließlich 07.10.2025 schriftlich an post@violence-prevention-network.de gerichtet werden. Alle Fragen von Bieter*innen und die dazugehörigen Antworten werden zeitnah und anonymisiert auf der Website veröffentlicht, auf der auch die Ausschreibungsunterlagen zur Verfügung gestellt sind.

11. Vorbehalt

Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren aufzuheben, insbesondere wenn kein wirtschaftliches oder geeignetes Angebot vorliegt.

Ein Anspruch auf Zuschlagserteilung besteht nicht.

Vertragsabschluss sowie Leistungserbringung stehen zudem unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen und vollständigen Bewilligung der Fördermittel durch die Mittelgeber.